

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 11/2004
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung
 für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

Die Monatsberichte seit 1.1.1998
 sind abrufbar unter
www.atomenergie.ch

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN KERNKRAFTWERKE

IM APRIL 2004

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke AG
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für April 2004

	Brutto- erzeugung MWh	Nettoerzeugung MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB 1	275'253	264'302	720	91'412'097	87'453'516
KKB 2	274'071	263'538	720	90'661'537	86'870'549
KKM	268'810	258'172	720	82'918'465	79'201'353
KKG	738'997	701'064	720	191'503'581	180'681'665
KKL	876'989	837'049	720	162'118'021	153'688'914

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB 1, KKB 2 und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minders tromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im April 2004:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB 1	1'549 MWh	(287'645 MWh)
KKB 2	0 MWh	(38'069 MWh)
KKG	5'866 MWh	(1'368'309 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im April 2004

Der ununterbrochene Betrieb beider Kraftwerksblöcke war begleitet von einer grossen Anzahl Funktionstests und Prüfungen. Dabei konnte die hohe Anlagensicherheit unter Beweis gestellt werden. Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Die Produktion erfolgte bei Nennleistung. Zur Durchführung periodischer Tests wurde jeweils für kurze Zeit die Leistung um einige Prozent reduziert.

Verschiedenes

Das Bundesamt für Energie gab am 19. April bekannt, dass im laufenden Verfahren um die Aufhebung der Befristung der Betriebsbewilligung für den Block 2 des KKB vom 20. April bis zum 14. Juli 2004 das Gutachten der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) sowie die Stellungnahmen der Eidg. Kommission für die Sicherheit der Kernanlagen (KSA) und der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK) öffentlich aufgelegt werden.

Im Gutachten der HSK heisst es bei den Schlussfolgerungen: "Die HSK stellt fest, dass aufgrund ihrer vorgehend dargestellten Beurteilung keine sicherheitstechnischen Tatsachen gefunden wurden, die einer Aufhebung der Befristung der Betriebsbewilligung für KKB 2 entgegenstehen. Aus Sicht der HSK erfüllt KKB 2 die Voraussetzungen für einen sicheren Weiterbetrieb."

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2004

Die Anlage wurde mit maximal möglicher Leistung bei einer Arbeitsausnutzung von 99,8% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben. Am 1. April wurden die Turbinenprüfungen und Testläufe der Speisewasserpumpe C durchgeführt. Am 11. April musste die Leistung zwischen 14.00 und 18.00 Uhr, nach Anweisung des nationalen Lastverteilers, leicht reduziert werden. Dies als Folge einer durch Sabotage beschädigten Übertragungsleitung zwischen der Schweiz und Italien. Am 27. April fiel die Speisewasserpumpe B, wegen eines Defektes in einem Übertragungsmodul in der Pumpensteuerung, aus.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2004

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung ohne Unterbruch betrieben.

Am 6. und 20. April wurde die Leistung zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termingerecht ausgeführt und verliefen ohne Beanstandungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Brennelementtransport

Ein Transportbehälter vom Typ TN 12/2 wurde mit 12 bestrahlten Brennelementen beladen. Der Transport zur Wiederaufarbeitungsanlage der COGEMA in La Hague ist im Monat Mai geplant.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1220 MW brutto / 1165 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2004

Die Anlage produzierte störungsfrei auf voller Last.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.